

# Erlebbare Geschichte im Zeitraffer

## Friedrich-Ebert-Haus: Seit 25 Jahren Gedenkstätte mit Dauerausstellung

Das Friedrich-Ebert-Haus ist mit einer Dauerausstellung, Führungen jeglicher Art, Sonderausstellungen, Seminaren und Veranstaltungen zu einem Ort geworden, der Geschichte erlebbar macht.

Auch wenn der erste Reichspräsident der Weimarer Republik im Mittelpunkt des Hauses in der Pfaffengasse steht, geht es nicht nur um ihn. Lebensverhältnisse einfacher Arbeiterfamilien im 19. Jahrhundert, erster Weltkrieg, die Weimarer Republik, die Zeit des Nationalsozialismus und die Demokratiegeschichte finden dort ihren Platz. Und natürlich ist auch die karge, beengte Wohnung der Eltern von Friedrich Ebert zu besichtigen.

„Die Menschen, die das Friedrich-Ebert-Haus besuchen, sollen nicht nur über Friedrich Ebert und seine



Eine der vielen Schülergruppen, die das Friedrich-Ebert-Haus besuchen

Foto: Friedrich-Ebert-Haus

Zeit informiert werden – es geht auch darum, sie zum Nachdenken zu bringen“, erklärt Dr. Michael Braun, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Friedrich-Ebert-Haus. „Deshalb bieten wir mehr an als nur die ‚klassische‘ Füh-

rung. In der Langen Nacht der Museen führten ‚Zeitgenossen‘ Friedrich Eberts die Besucher durch das Haus und eröffneten ihnen neue Sichtweisen. Eben erlebbare Geschichte im Zeitraffer“.



Friedrich Ebert mit seiner Frau Louise  
Foto: Friedrich-Ebert-Haus

## Reichspräsident Friedrich Ebert

Geburt in Heidelberg am 4. Februar 1871

1919 – 1925: Erster Reichspräsident

Gestorben am 28. Februar 1925, beigesetzt auf dem Bergfriedhof.

Friedrich Ebert wurde als siebtes von neun Kindern geboren. Er machte eine Ausbildung als Sattler und ging nach der Lehre auf Wanderschaft. In dieser Zeit engagierte er sich stark für die Gewerkschaften und machte sich so auch politisch einen Namen. In der Zeit des Ersten Weltkrieges war er einer der beiden SPD-Vorsitzenden. Als Volksbeauftragter stellte er in der Revolution 1918/19 die Weichen für eine parlamentarische Demokratie.

Am 11. Februar 1919 wählte die Weimarer Nationalversammlung Friedrich Ebert zum Reichspräsidenten. Zu seinem Amtsantritt sagte er: „Ich will und werde als der Beauftragte des ganzen deutschen Volkes handeln, nicht als Vormann einer einzigen Partei. Ich bekenne aber auch, dass ich ein Sohn des Arbeiterstandes bin, aufgewachsen in der Gedankenwelt des Sozialismus, und dass ich weder meinen Ursprung noch meine Überzeugung jemals zu verleugnen gesonnen bin.“

## Ein Ort der Begegnung

Neben der Dauerausstellung „Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten – Friedrich-Ebert“ bietet das Friedrich-Ebert-Haus auch immer wieder Sonderausstellungen und Veranstaltungen zu Themen, die in die Zeit des ersten Reichspräsidenten passen oder in diesem Zusammenhang interessant sind. Dabei wird das Haus auch oft zum Ort der Begegnung, wenn beispielsweise Zeitzeugen des Nationalsozialismus zu Besuch sind.

**Bis 23. März:** Sonderausstellung: Leben oder Schreiben – Der Erzähler Warlam Schalamow

**4. April bis Ende August:** Sonderausstellung: Erich Maria Remarque – Militanter Pazifist/The Militant Pacifist

**8. Mai, 19 Uhr:** Vortrag: „Lieder zu Krieg und Frieden aus fünf Jahrhunderten“ von Günter Gall

**11. Juni, 19 Uhr:** Vortrag: „Deutsche und französische Erinnerungskultur zum Ersten Weltkrieg in der Zwischenkriegszeit“ von Elise Julien (Universität Lille)

**12. Juli, 17 Uhr:** Hoffest im Friedrich-Ebert-Haus

## Nachgefragt

Was bringt es den Menschen heute, sich mit dem Politiker Friedrich Ebert zu befassen?



**Prof. Dr. Walter Mühlhausen, Geschäftsführer des Ebert-Hauses:** „Sich mit Friedrich Ebert auseinanderzusetzen, ermöglicht den Blick auf eine der schwierigsten Phasen deutscher Geschichte. In dieser hat der Sozialdemokrat den Weg in die Republik geebnet und gegen den Ansturm antidemokratischer Kräfte verteidigt. Beharrungsvermögen und Verantwortungsbewusstsein machten Ebert zum Prototyp des modernen Politikers. Als Gründer und Garant der Weimarer Republik nimmt er einen vorderen Platz in der deutschen Demokratiegeschichte ein. Und so ist das ihm gewidmete Haus ein zentraler Ort demokratischer Erinnerungskultur.“

„Sich mit Friedrich Ebert auseinanderzusetzen, ermöglicht den Blick auf eine der schwierigsten Phasen deutscher Geschichte. In dieser hat der Sozialdemokrat den Weg in die Republik geebnet und gegen den Ansturm antidemokratischer Kräfte verteidigt. Beharrungsvermögen und Verantwortungsbewusstsein machten Ebert zum Prototyp des modernen Politikers. Als Gründer und Garant der Weimarer Republik nimmt er einen vorderen Platz in der deutschen Demokratiegeschichte ein. Und so ist das ihm gewidmete Haus ein zentraler Ort demokratischer Erinnerungskultur.“

## Für jeden das Passende

Das Friedrich-Ebert Haus ist für Erwachsene, Jugendliche und Kinder gleichermaßen interessant. Hier findet jeder das Passende.

- Vorschulkindern werden Themen greifbar dargestellt. In der Geburtswohnung lässt sich anschaulich zeigen, wie eine kinderreiche Arbeiterfamilie damals gelebt hat.

- Bei der Schnitzeljagd durchs Haus lernen Grundschüler Geschichte auf spielerische Weise kennen.

- Beim Angebot „Schüler führen Schüler“ können sich Jugendliche aus weiterführenden Schulen vorab mit Arbeitsmaterialien in das Thema einarbeiten und ihre Mitschüler selbst durch die Räume führen.

- Wer sich intensiv mit Friedrich Ebert befassen möchte, kann in der Bibliothek auf circa 7.500 Bücher, Zeitungen und andere Quellen zurückgreifen. vb

### **Friedrich-Ebert-Haus**

Pfaffengasse 18,  
Telefon 06221 9107 - 0  
Öffnungszeiten: Di. – So., 10 bis 18 Uhr, Do.: bis 20 Uhr  
[www.ebert-gedenkstaette.de](http://www.ebert-gedenkstaette.de)